

Das Schulgebäude liegt an der höchsten Stelle des Areals Biotope City.



Lernen im Biotop

Neue Mittelschule Favoriten, Biotope City Wien / schluder architektur

Die Biotope City, die „Stadt in der Natur“ auf den ehemaligen Coca-Cola-Gründen in Wien-Favoriten, nimmt mit rund 1000 Wohnungen auf einem Areal von 50.000 Quadratmetern ihren Betrieb auf. Zeitgleich hat, an der nordwestlichsten und damit an der höchsten Stelle des Areals gelegen, eine Mittelschule ihre Pforten geöffnet. Hinter dem an der Triester Straße liegenden Autohaus liegt das Schulgebäude in einem L-förmigen Bauplatz.

Geplant wurde die Schule vom Wiener Architekturbüro Schluder, das 2017 den vom gemeinnützigen Wohnbauträger Gesiba ausgelobten Wettbewerb gewonnen hatte. Die Architekten haben die Baukörperkonfiguration aus der Logik des städtebaulichen Gesamtkonzeptes abgeleitet und

die im Masterplan für das Quartier formulierte Idee einer Nutzungsgemischten urbanen Sockelzone realisiert. Ein um den benachbarten Bestand angeordnetes Sockelgeschoß beherbergt die von der gesamten Schule genutzten Bereiche, das sind zwei Turnsäle, die außerhalb der Schulzeiten auch von externen Vereinen genutzt werden können, Aula, Bibliothek und Werkräume. Im darauf aufgesetzten viergeschoßigen Baukörper in Form eines langgestreckten Trapezes sind an der östlichen Längsseite jeweils vier Klassenzimmer linear entlang einer variabel und klassenübergreifend nutzbaren Multifunktionsfläche zu einem Cluster kombiniert. Die Cluster sind je auf einer Ebene in den Obergeschoßen angeordnet.

Raumkontinuum

Nicht nur die Qualitäten der Freiräume in Bezug zum Baukörper hatten die Jury überzeugt, sondern auch die Baukörperverteilung sowie die Anordnung einer logischen Abfolge von Freiraum, Multifunktions- und Bildungsräumen im Baukörper selbst. Der Zuschnitt der Baukörper schafft ein Raumkontinuum innen und außen. Die Räume bieten zahlreiche Raum- und Blickbeziehungen sowohl innerhalb des Gebäudes als auch zwischen Schule und umgebender Stadt. In den zum zentralen Multifunktionsraum hin orientierten Fassaden mit integrierten Regalen und Sitzbänken sorgen transparente Wandflächen für visuelle Verbindungen zwischen den Stammklassen und der gemeinsamen Mitte, die mittels



Alle Fotos: © Manuel Timelthaler

Die Freiklassen sind geschobweise
 gegeneinander versetzt und von
 hohen Lufträumen begleitet.

Vorhängen regulierbar sind. An der Westseite ist jedem Cluster eine Freiklasse zugeordnet. Sie sind geschobweise gegeneinander versetzt und von hohen Lufträumen begleitet, somit orientieren sie sich ebenso wie die Teamräume des Lehrpersonals zu den Freibereichen auf dem Sportplateau, das auf dem Dach des Gebäudesockels eingerichtet ist. Auf der über dem Haupteingang und der Aula gelegenen Pausen- und Rückzugsterrasse spendet eine begrünte Pergola Schatten und Sichtschutz. Eine Treppen- und Tribünenanlage verbindet die erhöht gelegenen Außenräume mit der ebenerdigen Sportfläche im Norden und damit auch mit dem Grünraum mit zahlreichen Aufenthalts- und Spielflächen. Die Spielwiese im Süden des Gartens ist so angeordnet, dass sie auch vom Kindergarten im Erdgeschoß des benachbarten Wohnhauses rasch erreichbar ist. •

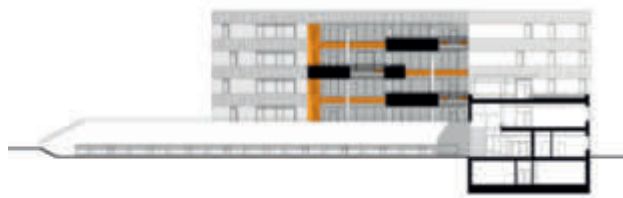




Grundriss Erdgeschoß



Grundriss OG 2



Ansicht West und Schnitt



Ansicht Süd



Die Räume bieten zahlreiche Raum- und Blickbeziehungen sowohl innerhalb |
des Gebäudes als auch zwischen Schule und umgebender Stadt.



Projekt

Neue Mittelschule Favoriten
Gödelgasse 5, 1100 Wien

Bauherr

GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft, Wien

Architektur

schluder architektur ZT GmbH, Wien
architecture.at

Projektsteuerung

VPB – Vernetzt Planen + Bauen
ZT GmbH, Wien

Landschaftsplanung

Carla Lo Landschaftsarchitektur, Wien

Bauphysik

iC consulenten Ziviltechniker GesmbH,
Wien

Statik

dorr – schober & partner
Ziviltechnikergesellschaft mbH, Wien

Projektdaten

- Grundstücksfläche: 5565 m²
- Bebaute Fläche: 2564 m²
- Bruttogeschoßfläche: 8170 m²
- Nutzfläche: 6930 m²

Materialien

- Konstruktion: Stahlbeton
- Fassade: hinterlüftete Faserzementplattenfassade
- Innenwände: Stahlbeton, GK-Ständerwände
- Fenster: Holz-Alu
- Bodenbeläge: Terrazzo, Industrieparkett, Feinsteinzeug, Linol

Projekttablauf

- Wettbewerb 08/2017
- Planungsbeginn 09/2017
- Baubeginn 09/2018
- Fertigstellung 05/2020

